

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M.

Amtsblatt

Inserationspreis 15 Pfg. pro Vergepatene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Freimünder und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Polakblatt für Wilsdruff.

Girtenhain, Blankenhain, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönbach, Klipphausen, Lawersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Mültz-Rohrchen, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Ockerhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönbach mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seelitzdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenschinn, Ufersdorf, Weistrapp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunkle, Wilsdruff. Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Schunkle, Wilsdruff.

Nr. 91.

Sonnabend, den 6. August 1910.

69. Jahrg.

Von der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden ist der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner in Gemäßheit des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung des Reichsgesetzes vom 25. Mai 1903 für den Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen neuerdings wie folgt festgelegt worden:

- 1. für erwachsene männliche Arbeiter auf 2 M. 20 Pfg.,
- 2. „ weibliche „ „ 1 „ 20 „
- 3. „ jugendliche männliche „ „ 1 „ — „ und
- 4. „ weibliche „ „ 1 „ — „

Diese Neueinstellungen treten mit dem heutigen Tage in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Weissen, am 1. August 1910.

Nr. 208 XI a.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Vom 1. August dieses Jahres ab haben sich die ortsüblichen Tagelöhne im Bezirk der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen wie folgt erhöht:

- 1. für erwachsene männliche Arbeiter von 2 M. — Pfg. auf 2 M. 20 Pfg.
- 2. „ weibliche Arbeiterinnen „ 1 „ — „ auf 1 „ 20 „
- 3. „ männliche Personen unter 16 Jahren „ — „ 80 „ auf 1 „ — „
- 4. „ weibliche „ „ 16 „ — „ 80 „ auf 1 „ — „

Die Beiträge zur Krankenkasse erhöhen sich dadurch vom obengedachten Tage ab

zu 1. für erwachsene männliche Arbeiter	von 30 Pfg. auf 33 Pfg. pro Woche
2. „ weibliche Arbeiterinnen	15 „ „ 18 „ „
3. „ männliche Personen unter 16 Jahren	12 „ „ 15 „ „
4. „ weibliche „ „ 16 „ „	12 „ „ 15 „ „

Die Beiträge zur Invalidenversicherung ändern sich nur für erwachsene weibliche Arbeiter, die hinstufig in Klasse II, anstatt bisher Klasse I, zu zahlen haben.

An Krankenunterstützung ist von gleichem Tage ab

an erwachsene männliche Arbeiter	6 M. 60 Pfg. pro Woche
weibliche Arbeiterinnen	3 „ 60 „ „
männliche Personen unter 16 Jahren	3 „ — „ „
weibliche „ „ 16 „ „	3 „ — „ „

zu gewähren.

Wilsdruff, am 3. August 1910.

Der Vorsitzende des gemeinsamen Gemeindefrankenversicherungsverbandes. Kahlenberger, B.

Neues aus aller Welt.

Die neue Württembergische Verfassung hat die Genehmigung des Reiches gefunden. In der Einleitung des Gesetzes über die Verfassung des Landes wird an erster Stelle die Krone und das Kronprinzenpaar, sowie Prinz und Prinzessin Erbprinzen in Polen aufgeführt.

Der Reichstag wird sich nach seinem Zusammenritt mit einer Reihe hochpolitischer Interpellationen zu befassen haben.

Anger der neuen Militärverträge werden keine weiteren Reichstagsverträge in den Reichstag eingebracht werden.

Die Kaiserfahrt „Meteor“ wurde durch einen Unfall verhindert, an der Kaiserin und der Kaiserin von England teilgenommen.

Der Verein deutscher Ingenieure erhebt in einer Eingabe an den preussischen Eisenbahnminister ernste Vorstellungen gegen die Zulassung der Kandidaten der Eisenbahnerverwaltung zu den technischen Hochschulen.

Der diesjährige in Dresden stattfindende Deutsche Luftschiffertag ist auf den 8. und 9. Oktober festgesetzt worden.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein feiert vom 10. bis 12. September in Dresden sein 25-jähriges Bestehen.

Bei den Bohrungen an der Kupfermine wurden abnormale bedeutende Kohlenfunde gemacht.

Etwa 8000 Arbeiter der Hamburger Schiffswerften stellen wegen Lohnhöherungen gegen die Arbeit ein.

Die Unwetter am Montag nachmittag in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz und in der Nacht zum Donnerstag im Osten Sachsens und in verschiedenen anderen Teilen Deutschlands haben große Verheerungen angerichtet.

Wegen die Ausführung von Angenraders Volksstück „Der Wauer von Strödel“ am Schauspielhaus-Theater wurde von zwanzig katholischen Geistlichen Einspruch erhoben.

Die Cholera greift in Russland sehr stark um sich. Namentlich aus den südlichen Montangebieten laufen fortwährend beunruhigende Nachrichten ein.

Der französische Marineminister hat die Kiellegung zweier neuer Panzerkreuzer befohlen.

Die Einführung der obligatorischen Stütze in Spanien soll noch in diesem Jahre durchgeführt werden.

Die venezianische Regierung hat eine Verschönerung zur Ermordung des Präsidenten Gomez erlassen.

Vor vierzig Jahren.

Dem preussischen Kronprinzen, der außer schlesischen und polen Truppen nur Süddeutsche führte, war es beschieden, die erste Waffentat des Krieges zu vollbringen. Am 4. August 1870 überschritt er die Grenze und wandte sich nach Weissenburg, woselbst das erste Treffen stattfand und die Schlacht mit der Erstürmung des Weissenberges zu Gunsten der Deutschen entschieden wurde. Unendlich groß war der Jubel in Deutschland nach Eintreffen der ersten Siegesnachricht.

4. Depesche vom Kriegsschauplatz. Nieder-Otterbach, den 4. August, nachmittags 4 Uhr 55 Minuten. Glänzender, aber blutiger Sieg der preussischen Armee unter des Kronprinzen Augen bei Erstürmung von Weissenburg und des dahinter liegenden Weissenberges durch Regimente vom V. und XI. preussischen und II. bayrischen Armeekorps. Französische Division Douay vom Korps Mac Mahon, unter Zurücklassung ihres Zeltlagers, in Auflösung zurückgeworfen. General (Abel) Douay tot. Über 500 unversehrte Gefangene,

darunter viele Turkos und ein Geschütz, in unseren Händen. Kaiserreichs General Kirchbach leidet Streckschlag. Adolfs-Grenadiere und 58. Regiment starke Verluste.

5. Depesche vom Kriegsschauplatz. Mainz, 4. August. An die Königin Augusta! Berlin. Alter Friedrichs Augen heute einen glänzenden aber blutigen Sieg erfochten durch Stürmung von Weissenburg und des dahinter liegenden Weissenberges. Kaiser 5. und 11. und 2. bayrisches Armeekorps lochten. Feind in Flucht 500 unversehrte Gefangene, eine Kanone und das Zeltlager in unseren Händen. Divisions-General Douay tot. Von uns General von Kirchbach leicht verwundet. Mein Regiment und 58. starke Verluste. Gott sei gepriesen für die erste glorreiche Waffentat! Er helfe weiter! Wilhelm.

6. Depesche vom Kriegsschauplatz. Mainz, den 5. August, vorm. 9 Uhr 25 Minuten. Nach heftigen im Großen Hauptquartier eingegangenen Nachrichten sind in dem Gefecht bei Weissenburg nicht 500, sondern 800 unversehrte französische Soldaten in preussische Kriegsgefangenschaft gefallen. Auch in Mainz sind bereits französische Kriegsgefangene eingetroffen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 5. August.

Scharfschießübungen vor dem Kaiser.

Wie aus Swinemünde gemeldet wird, hat sich der Kaiser in einer Artikl sehr lobend über die Bedienung der Geschütze der Küstenbatterien beim Scharfschießen auf einen markierten Feind ausgesprochen. Dem vorgestrichenen Scharfschießen lag der Plan zu Grunde, daß ein feindliches Geschwader von nordöstlicher Richtung her auf die Küstenbatterien anrücke. Die Küstenbatterien nahmen die verankerten und geschleppten Scheiben so erfolgreich unter Feuer, daß der Kaiser über die Feuerfähigkeit und Manövertätigkeit der Küstenverteidigung mit seiner Anerkennung keinen Augenblick zurückhielt.

Die Reise des Zaren nach Deutschland.

Bereits vor einiger Zeit wurde berichtet, daß der Zar und die Zarin Mitte August nach Friedberg kommen würden und im dortigen großherzoglichen Schlosse abzuweilen wollen. Diese Nachricht wurde von verschiedenen Blättern dementiert. Es steht jetzt endgültig fest, daß das Zarenpaar am 24. August in Friedberg eintrifft. Der Zustand der Zarin ist zurzeit sehr schlecht und der Arzt hat ihr einen sechsmonatigen Aufenthalt in Bad Nauheim verordnet. Nauheim ist von dem großherzoglichen Schlosse in Friedberg nur eine Viertelstunde entfernt. Es sind bereits über hundert Zimmer hergerichtet worden. Das Schloß war seit dem Tode des Großherzogs Ludwig IV. nicht mehr bewohnt. Darmstädter Kriminalbeamte sind bereits in Friedberg anwesend, um die ankommenden Fremden zu beobachten.

Ausland.

Leopold III.

Der sich seinerzeit in der Verzichtsurkunde auf den Erzherzogstitel seine Gebansprüche auf den Nachlaß seines Onkels Johann Orth vorbehielt, hat nunmehr durch den Wiener Advokaten Frischauer für den Fall der Todeserklärung Johann Orths seine Ansprüche angemeldet.

Der Internationale Friedenskongreß in Stockholm.

hat vorgestern folgende Resolution angenommen: Der Kongreß ist glücklich, daß die Periode der aktiven militärischen Operationen Frankreichs und Spaniens in Marokko aufgehört hat, er erinnert daran, daß die Algerienkonferenz eine Einschränkung der effektiven Ueberwachungskorpsen beschlossen habe, und hofft, daß die Entwicklung friedlicher normaler Beziehungen zwischen den Europäern und der marokkanischen Bevölkerung eine progressive baldige Zurückziehung der Truppen ermöglicht.

Ämtliche Zusammenstellung der französischen Generalratswahlen.

Das Ministerium des Innern veröffentlicht auf Grund der Ergebnisse bei den Hauptwahlen und Stichwahlen ein: Zusammenstellung der Generalratswahlen. Danach sind gewählt 210 Konservative und Nationalisten, Verlust 49 Mandate, 139 Progressisten, Verlust 24, Linkerepublikaner 351, Gewinn 19, Radikale und sozialistisch Radikale 658, Gewinn 23, sozialistische Republikaner 28, Gewinn 12, geringste Sozialisten 56, Gewinn 21, ferner 1 Revolutionär. Drei Resultate stehen noch aus.

Die Pest in Rußland.

Odesa ist für pestgefährlich erklärt worden.

Der Verkauf deutscher Kriegsschiffe.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, beschäftigt sich vorgestern der Ministerrat mit der Frage des Ankaufs von zwei deutschen Kriegsschiffen. Admiral Williams, der dem Ministerrat beizohnte, empfahl den Ankauf, worauf dieser beschlossen wurde.

Türken und Araber.

Bei Hauran hat ein blutiger Kampf zwischen Arabern und türkischen Truppen stattgefunden, bei dem ungefähr 200 Araber gefallen sind. Die Verluste der türkischen Truppen sind unbekannt. Die Emiraer Reserverbrigade ist einberufen und nach Beirut entsandt worden.

Neue politische Morde in Persien.

Am Dienstag abend ist auf der belebtesten Straße in Teheran ein politischer Mord verübt worden, wobei zwei persische Fidaits getötet, ein Polizist und eine Zivilperson verwundet wurden. Die Morthat ist wahrscheinlich ein Racheakt für die Ermordung Sejed Abdollah, da die Ermordeten zu der Partei gehörten, welche Abdollah ermordet ließ. Einer der Getöteten ist der Nationalist Alim Schamid Khan, ein Neffe des radikalen Abgeordneten Tagitabehs. Die Täter, welche gleichfalls Fidaits waren,